

# Kaffee

nur von vorzüglicher Qualität  
 feinsten Guatemala p. u. M. 1.—  
 feinsten Saguhra " " " 1.10.  
 feinsten gr. Java " " " 1.20.  
 feinsten Ceylon " " " 1.30.  
 feinsten Afric. Berl. Mokka " " " 95.  
 feinsten Berl. Santos " " " 1.10.  
 feinsten Berl. Guatemala " " " 1.15.  
 feinsten Berl. Ceylon " " " 1.40.  
 in Original-Paketen entsprechend billiger,  
 versendet gegen Nachnahme od. vorherige  
 Einsendung des Betrages **zollfrei**, in  
 Postpaketen von 9 u auch **postofrei** das  
**Kaffee-Import-Geschäft**

von  
**Heinrich Hein, Hamburg,**  
**Victorlastrasse 11.**  
 Ausführliche Preisverzeichnisse werden  
 auf Wunsch **franco** zugesandt; Muster  
 gegen Einsendg. v. 20 S. in Briefmarken.

Schorndorf.  
**300 bis 400 Mark** hat auszu-  
 leihen für deutschen Schulfond.  
 2<sup>te</sup> **Weil.**

**Kräuterhäs** empfiehlt  
**W. Birkel.**

Geradstetten.  
 Nächsten **Montag** ist in hiesiger  
 Ziegelei frisch gebrannter

**Kalk und Ziegelwaare**  
 zu haben. **Ziegler Mittelberger.**

## Sin kleineres Logis

hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten  
**Chlinger & Bären.**

Ein möbliertes **Zimmer** hat sofort  
 zu vermieten.  
**Stein, Sattler.**

## Weil er sich ärgert!!!

Es wird nichts in Kauf gegeben aber  
 alles baar bezahlt, wenn das Gesuchte sich  
 in Wälde einstellt.

**R. Chr. Mayerle, Vorstadt.**

**Zu vermieten auf Jakobi**  
 ein kleines **Barterre-Logis.**  
 Wo? sagt die Redaktion.

**Nach Hilfe Suchend.**  
 durchsteht mancher Kranke die Be-  
 zungen, ist fragend, welcher der un-  
 schmerzhaften Mittel-Anwender kann man ver-  
 trauen? Diese oder jene Arznei im-  
 ponirt durch ihre Größe; er wählt und  
 wagt in den meisten Fällen das —  
 Unschädliche! Wer solche Entschuldigun-  
 gen vernimmt und sein Geb. nicht un-  
 ausgeben will, dem raten wir, sich  
 von Richter's Verlags-Anstalt in Leip-  
 zig die Broschüre „**Gratis-Ausgang**“  
 kommen zu lassen, denn in diesem  
 Schriftchen werden die bewährtesten  
 Heilmittel ausführlich und sachgemäß  
 besprochen, so daß jeder Kranke in  
 aller Nähe prüfen und das Beste für  
 sich auswählen kann. Die obige, be-  
 reits in 450. Auflage erschienene  
 Broschüre wird gratis und franco versandt,  
 es entstehen also dem Besteller keine  
 Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

**Frei-Backen.**

## Wohnung zu vermieten.

Den obern Stock in meinem Hause  
 nebst Zugehör habe ich sogleich oder bis  
 Jakobi zu vermieten.  
**Carl Breuninger, Marktplatz.**

Einen Eimer guten  
**neuen Wein**

gibt ab. Wer? sagt die Redaktion.

Es wird ein jüngeres, ehrliches, willi-  
 ges **Mädchen** gesucht, welches unter  
 Anleitung der Frau in sämtliche häus-  
 liche Geschäfte eingeleitet würde.  
 Zu erfragen bei der Redaktion. 2<sup>te</sup>

Eine kleine freundliche **Wohnung**  
 hat sogleich oder bis Jakobi zu vermie-  
 then. Wer? sagt

die Redaktion.  
 Ein Wagen **Dung** verkauft. Wer?  
 sagt die Redaktion.

## Bahlungsbüchlein

zur **Krankenkasse**  
 für  
**Dienstboten, Handwerks-Gehülfen etc.**  
 sind vorrätzig zu haben à 7 Pfg. pr. St.  
 in der  
**Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Gottesdienste**  
 am Sonnt. Mik. Dom. (1. Mai) 1881.  
 Abendmahl der Neukonfirmiten.  
 Vorm. 9 Uhr Predigt  
 Herr Dekan Finsch.  
 Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr Predigt  
 Herr Helfer Hoffmann.

Der Staatsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des  
 evang. Konsistoriums, betreffend einen Vacanztag für die Volks-  
 schullehrer zum Besuch der Hauptversammlung des ev. Kirchengesangsvereines für Württemberg. Dieselbe findet am Mittwoch  
 den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr im Musiksaal des K. Schullehrerseminars statt.

**Tagesordnung:**  
 1. Rechenschaftsbericht und anschließende Fragen.  
 2. Wahl des geschäftsführenden Ausschusses.  
 3. Bericht über die zu veranstaltende Schülerchor-Sammlung (Burkhardt.)  
 4. Eventuell: Luthers. Stellung zur Kirchengesangsache (Köflin.)

Präcis 5 Uhr findet in der Stadtkirche eine Aufführung ge-  
 wählter Kirchencompositionen durch den verehrl. Kirchenchor von  
 Eplingen unter der Leitung des Herrn Professors Fink statt, zu  
 welcher unsere Vereinsmitglieder gegen Vorzeigung der Mitglieds-  
 karte freien Zutritt haben.

In der letzten Nummer dieses Blattes finden wir die Ta-  
 gesordnung der demnächst stattfindenden Amtsversammlung; wir  
 finden darin ein Gesuch des Kleemeisters Baum um Erhöhung  
 seines Wartgeldes, die Anschaffung einer Geldkassette für die Amts-  
 pflege, die Bestimmung von Geldprämien für Straßenwärtner u.  
 s. f. Die schönste Nummer der ganzen Tagesordnung ist aber  
 doch die Ziffer 1., denn sie enthält wieder den Namen Fuchs und  
 dabei das Gesuch der Verwilligung einer Belohnung für eine dem-  
 genannten Manne in seiner Eigenschaft als Amtspfleger obgele-  
 gene Rechnungsstell.

Wir fragen, wann wird einmal die Zeit kommen, wo der  
 Name „Fuchs“ nicht mehr auf der Tagesordnung der Amtsver-  
 sammlung steht, und sind sehr begierig, wie wohl dieser Gegen-  
 stand in der Amtsversammlung seine Erledigung finden wird.  
 Mehrere Steuerzahler.

## Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart.** 28. April. Gestern früh kam der 30jährige ledige  
 Eduard Frommer von Baltmannsweiler, Arbeiter in der Ruh-  
 schen Fabrik in Berg, mit der linken Hand in das Maschinenrad

und mußten ihm in Folge hiervon drei Finger amputirt wer-  
 den.

**Gaildorf.** 26. April. Heute Nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr zog  
 über hiesige Stadt ein Gewitter, das sich in Graupeln, zugleich  
 aber auch mit bedeutenden Donnererschlägen und Einschlägen des  
 Blitzes in die Kirche, an welcher die Blitzableitung beschädigt  
 wurde, entledigte; kaum eine 1/2 Stunde vorher war der Hoch-  
 zeitszug einer angesehenen Familie aus der Kirche gezogen.

**Rünzelsau.** 25. April. Heute durchlief unsere Stadt  
 die Kunde von einem schweren Unglücksfall, der sich in letzter  
 Nacht ereignet hat. Polizeidiener Vogner, 39 J. alt, verließ  
 früh um 1 Uhr die Polizeiwachtstube, um die Straßenlaternen  
 in der untern Stadt zu löschen. Dabei scheint die von ihm be-  
 stiegene Leiter ausgeglitten und B. zuerst auf den Boden, sodann  
 von da in den Kocher gestürzt sein, wo man ihn nach kurzer Zeit  
 todt entdeckte. Die Heilnahme mit der zahlreichen Familie, die  
 so rasch und auf so furchtbare Weise den Ernährer verloren, ist  
 allgemein.

**Neutlingen.** 23. April. (Vorsicht.) Vor einigen  
 Tagen verlor sich hier ein Knabe beim Anfeuchten eines gum-  
 mirten Briefcouverts am Munde. Die an und für sich unbedeu-  
 tende Wunde verschlimmerte sich rasch; der herbei geholt Arzt  
 konstatierte Blutvergiftung. Glücklicherweise gelang es den unab-  
 lässigen Bemühungen des Arztes und eines zweiten, welcher ange-  
 sichts der drohenden Gefahr herbei gezogen worden war, den  
 Knaben zu retten: Derselbe befindet sich auf dem Wege der Bes-  
 serung, immerhin dürfte dieser nicht allein daselbstende Fall zur  
 Vorsicht beim Anfeuchten von Briefmarken oder gummirten Cou-  
 verts auffordern.

**Schöndal.** 26. April. Heute Mittag schlug der Blitz in  
 die auf dem Kreuzberg befindliche neuere Kapelle im Kirchhof.  
 Wegen der beträchtlichen Höhe konnten die drei auf dem Plage  
 befindlichen Feuerspritzen wenig leisten, und die oberste Kuppel  
 (auf der Laterne) brannte ab. Weiter nach unten konnte das  
 Feuer bei der massiven Bauart nicht dringen, und so blieb das  
 Innere mit den Freskogemälden fast unverfehrt. Der schnell  
 herbeigeleitete Feuerweh von Berkingen gebührt große Anet-  
 kennung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**A m t s b l a t t**  
 für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
 Erträgetohn viertelj. 9 S.  
 Insertionspreis:  
 die dreispaltige Zeile ober  
 deren Raum 10 S.

**Nr 52.** Dienstag den 3. Mai **1881.**

## Bekanntmachungen.

**Das Königl. Steuer-Collegium**  
**an die Königl. Oberämter.**

Mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums wird in Betreff des dienstlichen Postverkehrs in Sachen der Fortführung der Primärkataster und Flurkarten, welcher zwischen den Oberamtsgeometern und Gemeindebehörden unter sich und mit den Oberämtern, sowie dem Kataster-Bureau stattfindet, folgendes bestimmt:  
 1) Die Oberamtsgeometer haben die von ihnen an das K. Kataster-Bureau und die K. Oberämter zu machenden Brief- und Packsendungen der genannten Art mit der Aufschrift „portopflichtige Dienstsache von dem Oberamtsgeometer in N. N. ohne Dienstsiegel, t. Oberamtsgeometer N. N.“ zu versehen.  
 2) Ebenso haben die Gemeindebehörden solche an die Oberamtsgeometer, die Oberämter und das Kataster-Bureau zu machenden Sendungen dienstlicher Art, worunter insbesondere die Versendung von Landesvermessungsbrouillons (sfr. § 9 vierter Absatz der technischen Anweisung vom 30. Dezember 1871) zu rechnen ist, als portopflichtige Dienstsache zu bezeichnen und mit dem amtlichen Siegel zu versehen.  
 Stuttgart, den 26. April 1881.

## Das Königl. statistisch-topographische Bureau

**an das Königl. Oberamt Schorndorf.**  
 Zur Vornahme von ausgedehnten Terrain-Revisionen für die von Seiten des K. statistisch-topographischen Bureaus herzustellenden Sektionen der Militärkarte des deutschen Reichs im Maßstabe von 1: 100 000 werden neben dem Vorstande der topographischen Abtheilung des Bureau, Herrn Oberlieutenant Fink, unsere 3 Topographen die Herren G. Bechtel, K. Volker und G. Liebler im Verlaufe dieses Sommers den Bezirk bereisen.  
 Hieron wird das Oberamt unter Hinweisung auf die K. Verordnung vom 26. März 1821, Reg.-Bl. S. 155 in Kenntniß gesetzt mit dem Auftrage, dafür Sorge zu tragen, daß denselben in Ausübung ihrer dienstlichen Funktionen keinerlei Schwierigkeiten bereitet werden.  
 Stuttgart, den 26. April 1881.

## Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf Obiges angewiesen, den obgedachten Personen keinerlei Schwierigkeiten in Ausübung ihrer dienstlichen Funktionen zu bereiten.  
 Den 2. Mai 1881.  
**Schneider.**  
 K. Oberamt.  
**Baum.**

## Bekanntmachung.

betr. die Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung durch die Ersatzkommission.  
 Unter Bezugnahme auf § 61 und ff. der Ersatzordnung wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:  
 I. Die Musterung der Militärpflichtigen wird vorgenommen in den Musterungsstationen:  
 1) Grunbach und zwar am Mittwoch den 4. Mai d. J. von Morgens 8 Uhr an.  
 2) Schorndorf und zwar am Donnerstag den 5. Mai d. J. und Freitag den 6. Mai d. J. je von Morgens 8 Uhr an.  
 Zu erscheinen haben:  
 In Grunbach am 4. Mai, die Militärpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Michelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Hohengehren, Rohrbronn und Schnaitz.  
 In Schorndorf am 5. Mai, die Militärpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Abelberg, Asperglen, Baiered, Buhlbronn, Haubersbronn, Köflinswarth, Hegenlohe, Miedelsbach und Oberberken.  
 In Schorndorf am 6. Mai, die Militärpflichtigen der Gemeinden Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomastrich, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.  
 II. Die Classificirung der Reserve und Landwehrmannschaften, der Ersatz-Reservisten I. Cl., sowie die Visitation der als selbstdienstfähig sich gemeldeten Reservisten und Wehrleute findet am Donnerstag 5. Mai d. J. von Nachmittags 3 Uhr an auf dem Rathhause in Schorndorf statt.  
 III. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit den Pflichten ihrer Gemeinden rechtzeitig in den Musterungslokalen einzufinden. Kranke haben ein ärztliches Zeugniß einzureichen, daselbe muß von der Polizeibehörde beglaubigt sein, wenn der betr. Arzt nicht amtlich angestellt ist.  
 Gesteskrante, Blödsinnige, Krüppel u. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden. Für diese ist daher ein obigen Anforderungen entsprechendes Zeugniß vorzulegen. Auswärtige Militärpflichtige haben ihre Wanderbücher, Dienstbücher, oder sonstige Legitimationspapiere mitzubringen.  
 In Folge dieser Bekanntmachung müssen sich alle Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf, welche noch keine endgiltige Entscheidung der Ersatzbehörden erhalten haben, oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind zur Musterung stellen.  
 Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche nach § 93, 2 der Ersatzordnung Zurückstellung erlangt haben, sind in dieser Vorladung nicht begriffen.  
 Entbindungen von der Bestellungspflicht dürfen nur durch den Civilvorstehenden der Ersatz-Commission verfügt werden.

Eine Gefekung in einem anderen Aushebungsbereich ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an der Theilnahme an dem in ihrem Musterungsbezirk stätigehabten Musterungsgeschäft verhindert waren.

Militärpflichtige, welche in den Termiuen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erscheinen, sind sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldbuße bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist diese Versäumnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie als unsichere Heerespflichtige behandelt werden.

IV. Vorzuladen sind, soweit sie nach § 23 und 24 der Ersatzordnung im Bezirk gestellungspflichtig sind:

- 1) alle im Jahre 1861 geborenen Militärpflichtigen;
- 2) diejenigen der Altersklassen 1859/79 und 1860/80, über deren Militärverhältnis noch nicht definitiv entschieden ist, welche also
  - a) Familienverhältnisse halber oder wegen Berufs, oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt wurden;
  - b) die Ueberzähligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Altersklassen 1879 und 1880, welche wegen hoher Loosnummer nicht eingereiht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben;
  - c) die Rückständigen (Restanten) früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, also namentlich: Eingewanderte, Uebergegangene, seither abwesend gewesene, namentlich auch Solche, die sich noch nicht vor der Ober-Ersatz-Commission gestellt haben.

Sollten Militärpflichtige, welche in die Stammlisten gehören, sich bis jetzt noch nicht angemeldet haben und noch nicht aufgenommen sein, so müssen sie zu diesem Zwecke sogleich bei der Ortsbehörde sich anmelden und ebenfalls zur Musterung stellen.

Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, von solchen Leuten dem Oberamt Anzeige zu machen. (Ersatzord. § 45 13.)

Die Militärpflichtigen der früheren Altersklassen 1859/79 und 1860/80 und der Vorjahre werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Loosungsscheine mitzubringen haben, ebenso diejenigen, welche seither der Ober-Ersatz-Commission sich vorzustellen versäumt. (Ersatzord. § 66 Ziff. 3.)

V. Die Loosziehung findet am Samstag den 7. Mai d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen freigestellt. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission geloozt.

- Von der Loosung sind nur auszuschließen:
- die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten;
  - die von den Truppentheilen angenommenen Freiwilligen. (Ersatzord § 65.)

VI. Die Zurückstellungs-Ansprüche, über welche jedoch nur auf Anrufung der Beteiligten entschieden wird, kommen an den obigen Musterungsterminen ebenfalls zur Verhandlung; die Eltern der Reclamirten haben mit diesen zu erscheinen.

Da es bei den früheren Aushebungen zum Oefteren vorgekommen ist, daß Militärpflichtige oder deren Angehörige, welche die Zurückstellung der Ersteren beantragen wollten, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehende Verhältnisse erst nach dem Musterungstermin zur Sprache brachten, indem sie das Ergebnis der Musterung abwarteten, so wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß alle Militärpflichtigen der Altersklassen 1859/79, 1860/80 und 1861/81, welche derartige Ansprüche geltend machen wollen, verpflichtet sind, die zu Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor der Musterung und spätestens im Musterungstermin selbst zur Sprache zu bringen.

Nur wenn die Veranlassung zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungs-Geschäfts entsteht, kann bezüglich der Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. (Ersatz-Ord. §. 62 7 und §. 31 Ziff. 1 S. 71 2.)

VII. Die Urkunden über die Vorladung der Militärpflichtigen sind nach den einzelnen Altersklassen und nach der Reihenfolge in den Stammlisten geordnet, bis 1. Mai d. J. hieher einzufenden.

Die Militärpflichtigen sind anzuhalten, sich behufs der Rangirung mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgeschäfts vor den Localen einzufinden.

Sämtlichen Pflichtigen ist einzuschärfen, daß sie mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen haben.

VIII. Die Ortsvorsteher haben gleichfalls an den betr. obengenannten Tagen und Stunden bei dem Musterungsgeschäft rechtzeitig zu erscheinen und die Rekrutirungsstammlisten der Jahrgänge 1880, 1879, 1878 zur Ergänzung mitzubringen. §. 45 Ziff. 12 Abs. 2 C.-D. Bei der Loosziehung haben sie dagegen nicht zu erscheinen.

Den 24. April 1881.

R. Oberamt.  
Bann.

Schorndorf.  
**Die Ortsschulbehörden**

haben etwaige Gesuche um Verwilligung eines Staatsbeitrags zu den Kosten der Arbeitsschulen, nach den ihnen zukommenden Formularen unter Aufsicht des Vorgesetzten längstens bis 1. Juli d. J. hieher vorzulegen.

Den 2. Mai 1881.

R. gen. Oberamt in Schulsachen.  
Bann. Hoffmann.

Revier Hohengehren.  
**Stamm-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.**  
Donnerstag den 12. Mai



aus Rappenhau, Lohbach und Britzkehren: 22 Eichen mit 41 Fm. (Bärtner 4 Stück aus Schulergrain), 4 Nadelholz-Stämme IV. Cl., 16 Fm. buchene Scheiter, 70 buchene und birken Prügel, 2 eichene Prügel, 6 eichenes Spaltholz, 11 eichen Anbruchscheiter, 55 sonstige eichene Anbruch, 9000 buchene mit heimische Wellen, 6 Loose Stochholz im Boden. Um 9 Uhr im Rappenhau an der Schorndorfer Straße, um 10 Uhr im Britzkehren an der Baiereder Straße am Buchenthor.

Revier Adelberg.  
**Holz-Verkauf.**  
Mittwoch den 11. Mai

von Morgens 10 Uhr an im Rößle in Adelberg



aus Hundswald, Gauswiese, Berzenwiese, Stänglesgarten, Ränther, Oberhau, Schöble: Km. 2 eichenes Spaltholz, 2 dto. Scheiter, 1 dto. Prügel, 428 buchene Scheiter, 161 dto. Prügel, 8 aspene Prügel, 84 Nadelholzscheiter, 184 Laubholz, 135 Nadelholz Anbruch; ferner Scheitholz aus der Gut Adelberg: Km. 4 Nadelholzscheiter, 7 Laubholz, 82 Nadelholz Anbruch; ferner aus Hundswald 94 Km. Nadelholzscheiter in einem Loos. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holz

jes je Morgens 8 Uhr in den betreffenden Schlägen.

Ferner kommen aus Rabenpfel, Füllensbach und Buchwiese 11 Eichen mit 16 Fm.; aus Schuphause und Buch 13 Buchen mit 15 Fm. und 10 buchene Langwieden zum Verkauf.

**Waldverbot.**

Das Verbot des Leseholzsammelns in den Staatswaldungen vom 15. Mai bis 15. Juni wird hiedurch in Erinnerung gebracht.

Schorndorf, den 2. Mai 1881.

R. Forstamt.

**Zu vermieten auf Jakobi**

eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche mit Balkon und den sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten.

Chr. J. Kohler, Maler u. Lackier.

Revier Lorch.  
**Brennholz-Verkauf.**

Montag den 9. Mai von Morgens 10 Uhr an in der Söhne zu Lorch



aus Hessewald 1, Staffelgehren 7 u. 8, Enderlesholz 1: Km. 1 eichene Prügel, 65 buchene Scheiter, 39 dto. Prügel u. Anbruch, 192 tannene Scheiter, 100 dto. Prügel, 220 dto. Anbruch. Das Holz wird in größeren Loosen ausgebaut.

Revier Blochingen.  
**Holz-Verkauf.**  
Samstag den 14. Mai



aus Bachmühlthal (Wegdurchhieb), Hafner-egart und Scheidholz: 1 Eiche II. Cl. 3,5 Fm., 9 Eichen IV. Cl., 5,3 Fm., 4 Hagenbuchen 1 Fm. Km. 33 eichene, 135 buchene Scheiter, 12 dto. Prügel, 7 Abfallholz, 1 birken, 6 erlen, 2 aspene Holz; 5640 meist buchene gebundene Wellen, 440 auf Mahden. Morgens 9 Uhr im Reichenbachthal bei der Delmühle.

Schorndorf.

Christian Böhrringer, Bauers Wtm. dahier, bringt am nächsten

Donnerstag den 5. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Aufstreich: 57 a 24 qm Baumacker, 24 qm Gartenhaus,

57 a 48 qm im Gumberbühl, neben Friederike Gabler und Gg. Schreyaf, 1700 M.

Den 2. Mai 1881.

Rathschreibererei.

Unterurbach.

**Forderungen**

an Michael Härer, Weingärtner von hier, welcher seine sämtliche Eigenschaft verkauft hat und demnach nach Amerika abreist, sind innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen. Nach Ablauf des Termins ist keine Befriedigung mehr zu erwarten.

Den 28. April 1881.

Schultheizenamt.  
Brecht.

Für einen heuer confirmirten Knaben sucht eine Lehrstelle bei einem **Barren- und Korbmacher** und steht gef. Anträgen entgegen

das gemeinsh. Amt  
Häubersbrunn.

**4000 Mark**

Hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Oberamtsparthei.

Widmann.  
Ein kleines **Dogis** hat bis Jakobi zu vermieten. Frey auf der Au.

DC. Beginn des Sommerfahrplans.

**Reinschmeckenden Caffee**

von 1 M. per U bis zu den feinsten Sorten, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

Reis p. Pfund von 18 Pf. an, Ia Reis- u. Silberglanzstärke Ia Russische Kronsfardinien

empfehlen  
2<sup>1</sup> A. J. Widmann.

Schorndorf.  
**Photographie**

Von jetzt an wohne ich bei Herrn Stütz, Kinkelsstraße. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

2<sup>1</sup> Seb. Huss.

**Alle Farben, Drahtstifte**

in Del abgerieben, sowie empfiehlt billigst

G. F. Schmid jr., neue Straße.

Nächsten  
**rheinischen Haussamen**

zur Saat empfiehlt zu sehr billigen Preis.

Christian Bauerle.

**1400 Mark**

hat aus einer Privatverwaltung auszuleihen.

A. J. Widmann.

**600 M.**

von meiner Fried. Ziegler'schen Pflanzschafft sind sogleich auszuleihen.

Pflegler J. Ziegler sen.

**Würtinger Rasenbleiche.**

Für diese Bleiche übernehme ich dieses Jahr wieder Bleichgegenstände

Carl Beil.

**Pferdezahnumais**

empfehlen  
3<sup>1</sup> Carl Beil.

**Belzwaaren**

zum Aufbewahren, unter Garantie vor Mottenfraß nimmt an unter billiger Berechnung.

Fr. Hauser, Kürschner.

**Frish gestochene Spargeln**

sind jeden Tag zu haben bei

Fr. Walter.

Schorndorf.  
Einen größeren **Bahn- & Bühnenraum** hat sogleich zu verpachten  
2<sup>1</sup> Rapp, Bezirksfeldwebel.

**Die Wohnung** der Wittwe Bübner hat auf Jakob zu vermieten  
Pflegler J. Ziegler sen.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen ordentlichen jungen **Menschen** nimmt in die Lehre  
**Gottlieb Dengler, Schreiner**

**Stuttg. Pferde-Lotterie.**  
In meiner Collette hat die Nr. 32578 gewonnen.  
Carl Beil.

**Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie.**  
In meiner Collecte haben gewonnen  
Nro. 118865 und 118873. Paul Kohler.

Eine schöne **Kammer** nebst Zubehör für eine einzelne Frau hat bis Jakob zu vermieten

Nieder, Weber.

Mein **Baumgürtel** in der Reihhalbe ist mir ernstlich feil und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden

B. Huber.

Winterbach.  
**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an wohne ich im Hause des Hrn. Straßenwarth Schnabel.

2<sup>1</sup> W. Schmid, Seckler u. Rappennacher.

**Sommerkappen** für Knaben von 80 S an empfiehlt

Der Obige.

Überhausen.  
**Einen gubeisernen Sparherd**

hat billig zu verkaufen.

Wochenhauser, Restaurateur.

**Trunksucht,** sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder

d. M. u. Specialist f. Trunksucht-Leidende

Th. Donckth, Berlin, Bernauerstr. 84. Atteste, deren Nichtigkeit von Königl.lichen Amtsgerichten und Schulzen-Ämtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6<sup>1</sup>

Schlitten.  
**Neu verfertigte Bettladen**

sind zu haben, sowie auch einige kleinere Stücke Hausrath bei

Schreiner Laurisch.

Zwei ordentliche **Schlafgänger** werden angenommen bei

2<sup>1</sup> Julius Schmid.

Es wird ein jungeres, ehrliches, williges **Mädchen** gesucht, welches unter Anleitung der Frau in sämtliche häusliche Geschäfte eingeleitet würde.

Zu erfragen bei der Redaktion. 2<sup>1</sup>

Ein **Pianino** oder Piano wird sogleich zu mieten gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Ungefähr **600 Mark** hat auszuleihen. Zu erfragen bei der Redaktion.

